

## Woche 9: Kapitel 14

Was zählt, ist nicht meine Fähigkeit, **sondern** meine Reaktion auf Gottes Fähigkeit.  
– Corrie ten Boom

### 1 Zusammenfassung

#### Kapitel 14: Unsere Grenzen

*„In Jesus Christus sind wir Gottes Meisterstück. Er hat uns geschaffen, dass wir gute Werke tun, gute Taten, die er für uns vorbereitet hat ...“ (Eph. 2,10)*  
- **Werke für Werke** -

Nachdem wir uns das Fundament (Herrschaft Jesu) und den Rohbau (heiliger Lebensstil) unseres Lebens angesehen haben, soll es nun um die letzte Bauphase gehen: die Einzigartigkeit dessen, was wir tun (Träume, Pläne, Entscheidungen etc.).

- Wir sind **produktive** Bürger von Gottes Reich.

*„Gott aber **kann** viel mehr tun, als wir jemals von ihm erbitten oder uns auch nur vorstellen können. So groß ist seine Kraft, die in uns wirkt.“ (Eph. 3,20)*

**Überfluss** (Matt. 25,29): Gott hat kein Problem mit Überfluss. Was er hingegen nicht mag, ist, wenn wir vom Überfluss beherrscht werden.

**Unser Gefäß:** Was Gott begrenzt, ist die Größe unseres Gefäßes. Wir alle legen ihm Schranken auf, sei es bewusst oder unbewusst

*Eph. 1,19: „...und mit was für einer überwältigend großen Kraft er unter uns, den Glaubenden, am Werk ist.“ (Es gibt keine größere Kraft, grenzenlos, nicht messbar)*

#### **Herrsche, statt beherrscht zu werden** (Röm. 5,17)

Wenn Christen an etwas beteiligt sind, sollte sich das stets durch ein Übermaß an Kreativität, Innovation, Produktivität, Sensibilität und Integrität bemerkbar machen. Durch Gottes Gnade sollten wir inmitten einer gottlosen Gesellschaft **einen Unterschied machen**.

Bsp. Daniel 6,4 *„Da sich nun dieser Daniel vor allen Ministern und Satrapen auszeichnete, weil ein so vortrefflicher Geist in ihm war, so nahm sich der König vor, ihn über das ganze Reich zu setzen.“ – **zehnfach überlegen** (Dan.1,20)*

- „Wo hat er nur diese Ideen her? Wie kann er so viel besser sein als wir?“
- Daniels Leben strahlte hell – erkennbar darin, dass er in seinem Arbeitsbereich so viel besser war als alle anderen und darüber einen gottgefälligen Charakter hatte



Unsere Fähigkeiten gut zu nutzen bedeutet, dass wir sie darauf verwenden, in das Leben anderer zu investieren und so das Reich Gottes zu bauen.

## 2 Diskussion

- Warum erwarten wir manchmal weniger von Gott, als er tun kann? Hast du das schon mal an dir beobachtet? Wie hast du es überwunden?
- Was denkst du über das Gleichnis von den anvertrauten Talenten - hier in der Geschichte von dem Milliardär und den drei Unternehmern? Warum war die Vision der dritten Unternehmerin so viel größer als die der beiden anderen?
- Machst du einen Unterschied? Bist du dabei das Potenzial, was Gott in dein Leben gelegt hat, auszuschöpfen?
- Wo/in welchem Bereich ist es Zeit anzufangen, groß zu träumen?

### *Zusammenfassung*

*Dir sind keine Grenzen gesetzt, denn wer du bist und was du tust bestimmt allein die Gnade Gottes. Es geht nicht primär um deine Fähigkeit.*

- *Um effektiv zu sein, brauchen wir die Fähigkeit, richtig unterscheiden zu können (Kapitel 15)*

## 3 Dein nächster Schritt

Erlaube dem Heiligen Geist, deine Vision auszuweiten bzw. dir eine zu schenken. Frage ihn, in welchen Bereichen du in deiner Größenordnung denkst und ihn somit begrenzt. Erlaube dem Heiligen Geist, **durch dich** zu wirken.